

Geplante Reduktion auf 16 Stunden / Anspruch auf freie Tage?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 24. Januar 2023 21:30

Hallo liebes Lehrerforum,

eine Frage: Aufgrund von Überlastung plane ich ja derzeit, meine Stunden zu reduzieren.

Ein Volldeputat sind bei "uns" 24 Stunden. Ich wollte eigentlich auf 18 Stunden reduzieren, hatte aber jetzt gehört, dass ich ein "Anrecht" auf 2 freie Tage mit 16 Stunden hätte. Stimmt das, bzw. gibt es da eine Regel, die es dann sinnvoller machte, statt auf 18 Stunden auf 16 Stunden zu reduzieren?

Lieben Dank euch für ein Feedback!

Beitrag von „chemikus08“ vom 24. Januar 2023 21:38

Ohne Bundesland geht gar nichts, da Ländersache

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. Januar 2023 21:39

[Zitat von chemikus08](#)

Ohne Bundesland geht gar nichts, da Ländersache

Es ist RLP, steht im Profil.

Beitrag von „Moebius“ vom 24. Januar 2023 21:42

In keinem Bundesland wird man mit 66,7% Arbeitszeit ein Anrecht auf 40% freie Tage haben.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 24. Januar 2023 21:47

Zitat von Moebius

In keinem Bundesland wird man mit 66,7% Arbeitszeit ein Anrecht auf 40% freie Tage haben.

Wurde nicht irgendwo hier mal ein Teilzeitkonzept erwähnt, wo eben das geschrieben stand?

2 Tage brauche ich auch nicht unbedingt - ein Tag wäre schon gut.

Beitrag von „Moebius“ vom 24. Januar 2023 21:49

Ich glaube ein Anrecht auf einen freien Tag hat man in den meisten Bundesländern bei der Reduktion nicht, das sind nur "soll" Regelungen, wenn keine dienstliche Belange entgegen stehen. Die genaue Regelung müsste da jetzt aber ein RLPLer raussuchen.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 24. Januar 2023 21:53

Zitat von Moebius

Ich glaube ein Anrecht auf einen freien Tag hat man in den meisten Bundesländern bei der Reduktion nicht, das sind nur "soll" Regelungen, wenn keine dienstliche Belange entgegen stehen. Die genaue Regelung müsste da jetzt aber ein RLPLer raussuchen.

Ich habe jetzt ja Vollzeit arbeiten müssen - ich bräuchte einfach dringend einen festen freien Tag ... Den haben bei uns manche Lehrkräfte sogar auch mit Volldeputat. Aber wenn wir jetzt wieder an dem Punkt sind, wo ich einen schlechten Stundenplan kriege und fast nichts "gewinne", sondern sogar Geldeinbußen habe, muss ich mir das überlegen, wieviel Stunden ich

jetzt reduziere. Dazu habe ich faktisch nur noch ein paar Tage Zeit...

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 24. Januar 2023 21:55

[Haubsi1975](#)

Mir ist ein solches Anrecht nicht bekannt.

Ich kann es auch hier nicht erkennen:

<https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/VVRP-VVRP000003487>

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 24. Januar 2023 21:57

[Zitat von Susi Sonnenschein](#)

[Haubsi1975](#)

Mir ist ein solches Anrecht nicht bekannt.

Ich kann es auch hier nicht erkennen:

<https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/VVRP-VVRP000003487>

Ich dachte, es gäbe Teilzeitkonzepte, in denen das geregelt ist. Es muss doch einen erkennbaren Vorteil geben ... Wenigstens irgendeinen. Ich kenne immerhin etliche Vollzeitkräfte, die einen Tag frei haben. Nur weniger Geld und keinen Tag frei kann es ja nicht sein ...

Beitrag von „gingergirl“ vom 24. Januar 2023 21:59

Hast du dich erkundigt, ob es bei euch ein TZ-Konzept gibt? Bei uns steht darin, dass ein freier Tag bis 15 Stunden gewährt werden soll.

Beitrag von „golum“ vom 24. Januar 2023 22:00

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich dachte, es gäbe Teilzeitkonzepte, in denen das geregelt ist. Es muss doch einen erkennbaren Vorteil geben ... Wenigstens irgendeinen. Ich kenne immerhin etliche Vollzeitkräfte, die einen Tag frei habe. Nur weniger Geld und keinen Tag frei kann es ja nicht sein ...

Teilzeitkonzept sollte euer ÖPR mit der SL ausbaldowern. Und das sollte dann auch fair sein.

Und eigentlich sollte deine AL auch solche Aspekte prinzipiell im Auge behalten, besonders wenn du wegen der Belastung reduzierst. Fürsorgepflicht.

Und: Behalte die nicht teilbaren Aufgaben im Auge (Klassenleitung, Konferenzen...) und erinnere im Zweifel immer mal wieder schriftlich die AL daran, dass eine Entlastung dafür erfolgen muss. (Dann ist es auch für alle Fälle dokumentiert.)

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 24. Januar 2023 22:03

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich habe jetzt ja Vollzeit arbeiten müssen - ich bräuchte einfach dringend einen festen freien Tag ... Den haben bei uns manche Lehrkräfte sogar auch mit Volldeputat. Aber wenn wir jetzt wieder an dem Punkt sind, wo ich einen schlechten Stundenplan kriege und fast nichts "gewinne", sondern sogar Geldeinbußen habe, muss ich mir das überlegen, wieviel Stunden ich jetzt reduziere. Dazu habe ich faktisch nur noch ein paar Tage Zeit...

Du wirst auf die Gunst der SL angewiesen sein.

Kann man mit denen reden und halten die sich an Zusagen? Dann würde ich das Gespräch mit der SL suchen und fragen, inwiefern man dir entgegenkommen kann und will.

Beitrag von „golum“ vom 24. Januar 2023 22:05

Du kannst eventuell gegenüber der AL mal [auf das genannte Urteil verweisen](#), wenn diese sich ganz querstellt.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 24. Januar 2023 22:15

[Zitat von golum](#)

Teilzeitkonzept sollte euer ÖPR mit der SL ausbaldowern. Und das sollte dann auch fair sein.

Und eigentlich sollte deine AL auch solche Aspekte prinzipiell im Auge behalten, besonders wenn du wegen der Belastung reduzierst. Fürsorgepflicht.

Und: Behalte die nicht teilbaren Aufgaben im Auge (Klassenleitung, Konferenzen...) und erinnere im Zweifel immer mal wieder schriftlich die AL daran, dass eine Entlastung dafür erfolgen muss. (Dann ist es auch für alle Fälle dokumentiert.)

Ja, mir ist ja die Vollzeitstelle quasi aufgedrückt worden für die feste Anstellung. Und ich habe neben der Klassenleitung der HBF ("beliebtester Job der Schule") auch noch eine Stammkursleitung bekommen und diverse andere Jobs. Zum kommenden Schuljahr hin habe ich wieder die Klassenleitung der HBF aufgedrückt bekommen (gegen 2 der besten Lernfelder), ist aber trotzdem Arbeit. Bei "uns" gibt es keine Entlastungsstunden für Klassenleitung HBF Unterstufe. Und auch nicht für Stammkursleitung....

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 24. Januar 2023 22:16

[Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Du wirst auf die Gunst der SL angewiesen sein.

Kann man mit denen reden und halten die sich an Zusagen? Dann würde ich das Gespräch mit der SL suchen und fragen, inwiefern man dir entgegenkommen kann und will.

Die werden sagen, sie brauchen jeden und am liebsten in Vollzeit. Ich denke aber, dass ich eigentlich schon genug in Vorleistung getreten bin. Ich kann überhaupt nicht mehr gerade ...

Beitrag von „undichbinweg“ vom 24. Januar 2023 22:27

[Zitat von Haubsi1975](#)

die Vollzeitstelle quasi aufgedrückt worden für die feste Anstellung.

Und wie? Das darf nicht passieren.

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich denke aber, dass ich eigentlich schon genug in Vorleistung getreten bin.

In Vorleistung wofür?

Wenn du Teilzeit machen möchtest, mußt du nicht in Vorleistung dafür gehen.

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich kann überhaupt nicht mehr gerade ...

Und das hast du der Schulleitung so kommuniziert?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 24. Januar 2023 22:31

[Zitat von calmac](#)

Und wie? Das darf nicht passieren.

In Vorleistung wofür?

Wenn du Teilzeit machen möchtest, mußt du nicht in Vorleistung dafür gehen.

Und das hast du der Schulleitung so kommuniziert?

Gelöscht, weil zu viele private Informationen ...

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 24. Januar 2023 22:33

[Zitat von calmac](#)

Und das hast du der Schulleitung so kommuniziert?

Müssten sie an meinem Stunden- und Aufgabenumfang und der Tatsache, dass ich noch keine Routine habe, dafür aber ein kleines Kind habe, mitbekommen habe. Ich bin mir sicher mit der Reduktion, habe aber auch Angst, dass mir die Stundenplanerin das "heimzahlen" könnte, mit einem Stundenplan ohne freien Tag, vielen Freistunden und viel weniger Geld.

Beitrag von „Schmidt“ vom 24. Januar 2023 22:48

[Zitat von Haubsi1975](#)

Müssten sie an meinem Stunden- und Aufgabenumfang und der Tatsache, dass ich noch keine Routine habe, dafür aber ein kleines Kind habe, mitbekommen habe.

Wenn du etwas willst, brauchst oder ein Problem hast, dann musst du das sagen. Niemand ist in der Pflicht etwas "mitzubekommen". Das tun Menschen in der Regel auch nicht. Und Gedankenlesen kann auch niemand. Das gilt übrigens nicht nur für die Arbeit, sondern auch für jeden anderen Bereich des Lebens.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 24. Januar 2023 23:14

[Zitat von Haubsi1975](#)

...habe aber auch Angst, dass mir die Stundenplanerin das "heimzahlen" könnte, mit einem Stundenplan ohne freien Tag, vielen Freistunden und viel weniger Geld.

Warum um alles in der Welt sollte sie das tun? Das würde sie im Zweifel selbst Zeit und Energie kosten.

Ich frage mich, warum du dir einen Haufen Zusatzaufgaben aufdrücken lässt, um dann Unterrichtszeiten und somit Bezahlung und Rente zu kürzen. Ich weiß nicht, was du oben für Abkürzungen genannt hast, aber vielleicht solltest du das nächste mal klipp und klar sagen, dass du das als Berufsanfängerin mit Kind nicht schaffst. Oder auch ohne Begründung nicht bei jedem 'Job' *hier* schreien. Wende dich im Zweifel an den Personalrat und bitte um Unterstützung, wie man sowas macht.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 24. Januar 2023 23:29

Zudem es einen Anspruch auf Teilzeit gibt, wenn man Kinder hat.

Da kann sich jede Schulleitung querstellen, wie sie will.

Notfalls geht es auch über eine Versetzung, wenn die Schulleitung nicht mitspielen will.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 24. Januar 2023 23:50

[Zitat von Quittengelee](#)

Warum um alles in der Welt sollte sie das tun? Das würde sie im Zweifel selbst Zeit und Energie kosten.

Ich frage mich, warum du dir einen Haufen Zusatzaufgaben aufdrücken lässt, um dann Unterrichtszeiten und somit Bezahlung und Rente zu kürzen. Ich weiß nicht, was du oben für Abkürzungen genannt hast, aber vielleicht solltest du das nächste mal klipp und klar sagen, dass du das als Berufsanfängerin mit Kind nicht schaffst. Oder auch ohne Begründung nicht bei jedem 'Job' *hier* schreien. Wende dich im Zweifel an den Personalrat und bitte um Unterstützung, wie man sowas macht.

Ich befand mich in der Probezeit, als mir die Zusatzaufgaben "aufgedrückt" worden sind. Dass ich Klassenlehrerin werden würde, wusste ich, dass ich Stammkursleiterin bin, habe ich am 1. Schultag erfahren dieses Jahr. Da war ich auch noch in der Probezeit.

Und ja - ich bin, ebenso wie andere neue, junge Kollegen gerade eher sauer. Die Leistungskurse werden bevorzugt Neuen gegeben, begehrte Klassen an der Berufsschule werden Anfängern überhaupt nicht gegeben, auch wenn sie, wie ich, über jahrzehntelange Berufserfahrung verfügen. Gerade vor diesem Hintergrund bin ich eigentlich überhaupt gar nicht bereit, mich

Vollzeit über die Maßen weiter zu engagieren, wenn mir die Teilzeit bewilligt werden muss. Die Frage ist eben nur, was mir diese bringt, wenn die Zeiten ungünstig liegen..

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 24. Januar 2023 23:53

[Zitat von calmac](#)

Zudem es einen Anspruch auf Teilzeit gibt, wenn man Kinder hat.

Da kann sich jede Schulleitung querstellen, wie sie will.

Notfalls geht es auch über eine Versetzung, wenn die Schulleitung nicht mitspielen will.

Klar gibt es den Anspruch auf Teilzeit. Nur wir wissen alle, dass ein guter Vollzeit-Stundenplan im Zweifel sogar besser ist als ein schlechter Stundenplan mit einer 70%-Stelle. Der noch weniger Geld bringt. Eine Versetzung ist bei uns in RLP in den ersten 3 Jahren nicht möglich. Steht im Arbeitsvertrag.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. Januar 2023 00:07

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich befand mich in der Probezeit, als mir die Zusatzaufgaben "aufgedrückt" worden sind. Dass ich Klassenlehrerin werden würde, wusste ich, dass ich Stammkursleiterin bin, habe ich am 1. Schultag erfahren dieses Jahr. Da war ich auch noch in der Probezeit.

Und?

[Zitat von Haubsi1975](#)

Nur wir wissen alle, dass ein guter Vollzeit-Stundenplan im Zweifel sogar besser ist als ein schlechter Stundenplan mit einer 70%-Stelle.

Was ein guter Stundenplan ist, ist individuell sehr verschieden. Ich mag zum Beispiel Hohlstunden, andere hassen das. Der eine will früh anfangen, der andere lieber spät. Der

eigentliche Sinn von TZ ist weniger zu arbeiten, das ist aber faktisch kaum der Fall, eben weil viele Aufgaben nicht teilbar sind. Deswegen arbeite ich nicht in TZ.

Der freie Tag wäre das einzige, was mich dazu bewegen könnte, wenn du deutlich reduzierst, sollte das wohl machbar sein. Wie gesagt, stell dich mit dem PR gut.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 00:13

Zitat von Quittengelee

Der freie Tag wäre das einzige, was mich dazu bewegen könnte, wenn du deutlich reduzierst, sollte das wohl machbar sein. Wie gesagt, stell dich mit dem PR gut.

Exakt um den freien Tag geht es mir ja.

Beitrag von „gingergirl“ vom 25. Januar 2023 06:07

Quittengelee, ich nehme an, dass du wenig zu korrigieren hast. In meinem Job bringt TZ schon eine deutliche Entlastung, da eine Deutschklasse und auch eine Geschichtsklasse in der Oberstufe weniger einfach eine starke Reduktion meiner Korrekturen bedeutet. Da ist der freie Tag dann gar nicht so entscheidend.

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 25. Januar 2023 07:04

Was spricht dagegen es einfach auszuprobieren mit der Teilzeit? Beim derzeitigen Lehrermangel kann man doch ohne Probleme auch wieder aufstocken.

Ich würde der SL sagen, wie es dir geht, dass du dich überlastet fühlst und deshalb reduzierst und auch einen freien Tag in Stundenplan wünscht.

Wenn es dir jetzt akut zu viel ist, darf man auch Mal mit einer Krankschreibung eine kleine Pause einlegen.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 07:09

[Zitat von EducatedGuess](#)

Was spricht dagegen es einfach auszuprobieren mit der Teilzeit? Beim derzeitigen Lehrermangel kann man doch ohne Probleme auch wieder aufstocken.

Ich würde der SL sagen, wie es dir geht, dass du dich überlastet fühlst und deshalb reduzierst und auch einen freien Tag in Stundenplan wünscht.

Wenn es dir jetzt akut zu viel ist, darf man auch Mal mit einer Krankschreibung eine kleine Pause einlegen.

Eine Frage: Zusätzlich zur Abgabe des Antrags würdet ihr das der Schulleitung auch noch erklären? Ich habe es indes jetzt bei der Stundenplanung für das nächste Schuljahr auch schon kommuniziert...

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. Januar 2023 07:16

[Zitat von gingergirl](#)

Quittengelee, ich nehme an, dass du wenig zu korrigieren hast. In meinem Job bringt TZ schon eine deutliche Entlastung, da eine Deutschklasse und auch eine Geschichtsklasse in der Oberstufe weniger einfach eine starke Reduktion meiner Korrekturen bedeutet. Da ist der freie Tag dann gar nicht so entscheidend.

Das stimmt natürlich, aber was der gute bzw. miese Stundenplan ist, das kommt doch ganz darauf an. Und wenn die TE gleich mehrere Zusatzaufgaben im ersten Jahr bekommt, die sie überlasten, frage ich mich, ob das Reduzieren so viel bringt. Da geht es doch auch gnz stark um Kommunikation und darum, nicht alles mit sich machen zu lassen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Januar 2023 07:17

1) Teilzeitkonzept der Schule anschauen / anfragen. Wäre doof, wenn du dich um eine Stunde im Antrag verzählst. (Bei uns stand mal 18 Stunden -> soll nach Möglichkeit..., bedenke, dass der freie Tag womöglich der Konferenztag ist, so dass du trotzdem kommen müsstest (also auch das durch Gespräche oder Blick auf Stundenpläne abchecken))

2) TZ-Antrag bei Schulleitung mit ausdrücklichem Wunsch nach TZ

3) Mit dem Stundenplaner (JETZT!) sprechen und erklären, dass bei dir höchste Priorität der freie Tag ist. Womöglich rät er dir zu einer Kursumwahl (weil du zwei Klassen hast, die sich ergänzen (mo/mi/fr und di/do)) und es also einfach nicht möglich ist, wegen Blockungen. Bist du für den Rest flexibler oder brauchst du an den 4 anderen Tagen auch die erste Stunde frei, macht auch einen Unterschied.

Es wurde aber hier im Forum oft genug gesagt: Sprecht mit dem Stundenplaner! Er kann sagen, was er machen kann und er kann realistisch einschätzen, was möglich ist. SL versprechen immer etwas, machen aber nicht den Stundenplan. Die SL müsste trotzdem den Wunsch kennen (Dienstweg)

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. Januar 2023 07:17

[Zitat von EducatedGuess](#)

Wenn es dir jetzt akut zu viel ist, darf man auch Mal mit einer Krankschreibung eine kleine Pause einlegen.

Das darf man, wenn man krank ist. Im ersten Berufsjahr mit Krankschreibung zu winken, weil man überlastet ist, halte ich für keine gute Idee.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Januar 2023 07:28

[Zitat von Quittengelee](#)

Das darf man, wenn man krank ist. Im ersten Berufsjahr mit Krankschreibung zu winken, weil man überlastet ist, halte ich für keine gute Idee.

auch wenn ich mit dem Satz d'accord gehen würde: es hat genau dieselbe Ebene wie "im ersten Berufsjahr "Nein" zu Zusatzaufgaben zu sagen, weil man überlastet ist, halte ich für keine gute Idee".

Was man als einzelne Person als Zusatzaufgabe wahrnimmt (nicht Unterricht), ist eigentlich eine der vielen Aufgaben, die das System Schule an sich zu erledigen hat.

Man muss auf sich aufpassen und auf sich hören. Wenn man krank ist, ist man krank. Aber ob 1-2 Wochen helfen, wenn der Rhythmus an sich das Problem ist, sei dahingestellt.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. Januar 2023 07:52

Nein, es ist ein fundamentaler Unterschied, ob ich zwei Klassenleitungen und 'mehrere Jobs' übernehme, ohne mit der Wimper zu zucken und davon ausgehe, dass doch alle wissen müssten, dass ich ein Kind habe und mir alles zu viel ist und noch mutmaßen, dass der Stundenplaner mir wahrscheinlich einen ganz gemeinen Stundenplan reindrücken wird, um mich zu ärgern, oder ob ich zum Arzt gehe, weil ich krank vor Überlastung bin. Bis man krank ist, weil man unter Burnout leidet, gibt's sowohl psychische Vorstufen als auch Kommunikationsstufen am Arbeitsplatz.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Januar 2023 08:48

So wie ich es hier oft im Forum gelesen habe: 2 Klassenleitungen an berufsbildenden Schulen scheinen ganz normaler Usus zu sein.

und ohne mehr über die "zusätzlichen Jobs" zu wissen: natürlich muss man kommunizieren. Aber 1) sowohl in der Probezeit, in der man sich nicht unbedingt traut, zu schnell "nein" zu sagen als auch 2) generell: die Aufgaben müssen nunmal verteilt werden. Also ist es wichtig zu differenzieren: nutzt man mich wirklich aus, oder hätte ich erwartet, in den ersten Jahren und mit Kind verschont zu werden? Erst recht, wenn die Person schon jahrelange Erfahrung aus vorherigen Arbeitsverhältnissen hat (also kein reiner Berufsanfänger*in) und das Ref hinter sich hat, wüsste ich nicht, was für *besondere* Samthandschuhe spricht (außer man kommuniziert es).

und so wichtig ich es finde, dass wir alle lernen, was unsere Grenzen sind und auch wie man nein sagt: auch müssen wir differenzieren zwischen: sind es besonders fiese Umstände oder hatte ich nur gehofft, dass der Kelch an mir vorübergeht. Das mit den beliebten/unbeliebten

Kursen: ja, kann sein, dass durch eine Tradition einige Kolleg*innen immer bestimmten Abteilungen sind und deswegen die "unbeliebte" ABteilung automatisch an neue geht, weil sie gerade unbesetzt war. Es ist aber keine Vorleistung für später.

Ich musste es auf die harte Tour lernen (und bin noch dabei, leider leider...): Es gibt kein Karma im Berufsleben. Man zahlt ein, ausgezahlt wird es nie. Sprechen und Kommunizieren bringen im Zweifel mehr. und wenn man gute (= rechtlich anerkannte) Gründe wie ein Kind hat, erst recht.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 09:14

[Zitat von chilipaprika](#)

1) Teilzeitkonzept der Schule anschauen / anfragen. Wäre doof, wenn du dich um eine Stunde im Antrag verzählst. (Bei uns stand mal 18 Stunden -> soll nach Möglichkeit..., bedenke, dass der freie Tag womöglich der Konferenztag ist, so dass du trotzdem kommen müsstest (also auch das durch Gespräche oder Blick auf Stundenpläne abchecken)

2) TZ-Antrag bei Schulleitung mit ausdrücklichem Wunsch nach TZ

3) Mit dem Stundenplaner (JETZT!) sprechen und erklären, dass bei dir höchste Priorität der freie Tag ist. Womöglich rät er dir zu einer Kursumwahl (weil du zwei Klassen hast, die sich ergänzen (mo/mi/fr und di/do) und es also einfach nicht möglich ist, wegen Blockungen. Bist du für den Rest flexibler oder brauchst du an den 4 anderen Tagen auch die erste Stunde frei, macht auch einen Unterschied.

Es wurde aber hier im Forum oft genug gesagt: Sprecht mit dem Stundenplaner! Er kann sagen, was er machen kann und er kann realistisch einschätzen, was möglich ist. SL versprechen immer etwas, machen aber nicht den Stundenplan. Die SL müsste trotzdem den Wunsch kennen (Dienstweg)

Beitrag von „Alterra“ vom 25. Januar 2023 09:15

Hallo Haubsi,

bis vor kurzem war ich auch der Überzeugung, dass TZ in unserem Job wenig Sinn macht und eine Reduktion finanziell nicht das widerspiegelt, was man im Endeffekt dann doch arbeitet. Dieser Überzeugung sind zurecht auch viele hier im Forum. Ich habe sehr (zu?) lange damit gewartet, mich aber letztlich doch dazu entschieden und bin nun sehr froh darüber. Die TZ kommt nämlich absolut derjenigen entgegen, die auch der Grund dafür war/ist: meiner Tochter.

Mein Stundenplan ist trotz deutlicher Reduktion nicht das, was ich mir wünschen würde. Ich habe einige Hohlstunden, bin in mehreren Schulformen eingesetzt (d.h. auch mehr Konferenzen und ab Ostern Abi/FH-Reife-Prüfungen) und habe -wie alle Kollegen - auch eine Klassenleitung. Was aber eben wegfällt - und das ist in meinem Fall der Zeitfresser schlechthin - ist eine Vielzahl an Korrekturen. Anstatt Klausuren zu bewerten, habe ich nun tatsächlich meist ein 2-tägiges Wochenende und kann Sa vormittags bereits mit meiner Tochter spielen bzw. Zeit verbringen, ohne ständig an die noch zu verrichtende Arbeit zu denken. Auch unter der Woche hole ich sie nun früher aus dem Kindergarten ab und genieße die Zeit mit ihr. Während ich früher immer während ihrer Tanzstunden "effizient" einkaufen war, kann ich heute zusehen. Bei Spielplatzbesuchen endet der Spaß nun wegen der einsetzenden Dunkelheit und eben nicht mehr, weil ich noch etwas für die Schule machen muss.

Meine Empfehlung an dich wäre daher, dass du für dich herausfindest, was dich so am Schulalltag fordert und Zeit kostet und dann kannst du abwägen, ob eine Reduktion sinnvoll ist. Das Gute an unserem Job ist ja, dass wir nicht in der TZ auf ewig gefangen sind. Ich habe nicht vor die nächsten Jahrzehnte TZ zu sein, sondern nur solange es meine Tochter benötigt.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 09:17

Ich hatte mit der Stundenplanerin gesprochen- die meinte, dass ein Tag bei mir automatisch frei würde, weil ich bestimmte Kurse eines Tages alle an einem Freitag hätte nächstes Jahr. Kann ja aber sein, dass dann an dem Tag neue Stunden hinzukommen. Wo ich euch Recht geben muss: Ich sollte klar den Tag frei und Reduktion priorisieren.

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 25. Januar 2023 09:48

[chilipaprika](#) Ich habe auch nicht gesagt, dass man mit einer Krankschreibung wegen Überlastung winken soll, oder?

Aber wenn nichts mehr geht, und so hat Haubsi in einem Post die aktuelle Situation dargestellt, dann kann es durchaus sinnvoll sein auf die Notbremse zu treten.

Ich wurde im ersten Schuljahr nach dem Ref völlig überlastet und habe 34 Stunden unterrichtet. In Hamburg wurden die Stunden faktorisiert und da wurde bei der Berechnung leider ein Kurs übersehen und die zulässige Höchststundenzahl hat man auch Mal unter den Tisch fallen lassen... Ich stand kurz vor Weihnachten bei der SL und habe gesagt ich stehe freitags zitternd an der Tafel, ich habe keine Kraft mehr. Erst dann haben sie es überprüft und mich sogar gebeten, mich eine Woche krank zu melden, damit ich bis zum Halbjahr und Stundenplan Wechsel durchhalte.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. Januar 2023 11:13

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich hatte mit der Stundenplanerin gesprochen- die meinte, dass ein Tag bei mir automatisch frei würde, weil ich bestimmte Kurse eines Tages alle an einem Freitag hätte nächstes Jahr.

In Vollzeit? Dann würde ich auf die Reduktion verzichten.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Januar 2023 11:19

[EducatedGuess](#)

verwechselst du Beiträge? Ich habe nicht angenommen, dass jemand gesagt hätte, man sollten winken/drohen. Ich habe sogar gesagt, dass: wenn man krank ist, ist man krank, auch wenn man in der Probezeit ist.

und ich habe einige Sachen aus Karma-Gründen falsch gemacht, bin nach Jahren an meiner Schule nicht mal irgendwo im Gespräch für eine Beförderungsstelle (jemals gewesen), einen "Danke" habe ich selten oder nie bekommen, ich würde / werde vieles anders machen. Nicht aus Rebellion und Trotz, sondern: aus Selbstschutz. und das empfehle ich jedem.

Ob man Probleme bekommt, weil man nein sagt oder weil man krank ist: sorry, aber dann ist es das auch nicht wert.

Trotzdem muss ich mir realistischerweise dessen bewusst sein, ob meine Wahrnehmung verzerrt ist oder nicht.

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 25. Januar 2023 11:37

[chilipaprika](#) sorry, der Kommentar auf den ich mich bezog war von Quittengelee und nicht von dir!

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 13:00

[Zitat von state_of Trance](#)

In Vollzeit? Dann würde ich auf die Reduktion verzichten.

Dann kriege ich Vollzeit andere Stunden da rein gelegt. Ich hatte indes gerade mit dem Personalrat gesprochen- ab 18 Stunden hat man grundsätzlich das Recht auf einen freien Tag. Und er meinte, diesen freien Tag hätten auch alle Kollegen. Dann mache ich das doch.:)

Beitrag von „s3g4“ vom 25. Januar 2023 13:10

[Zitat von state_of Trance](#)

In Vollzeit? Dann würde ich auf die Reduktion verzichten.

Ja klar. Ist das nicht normal? Ich habe immer einen Tag ohne Unterricht in Vollzeit. Bei 16 Stunden ist man ja in 2 Tagen fertig 😄

Beitrag von „undichbinweg“ vom 25. Januar 2023 13:28

[Zitat von Haubsi1975](#)

grundsätzlich das Recht

Grundsätzlich ist das **nicht**.

vgl. <https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/VVRP-VVRP000003487>

"Bei der Verteilung von Unterrichtsstunden auf die Arbeitstage **sollen** die Bedürfnisse der Teilzeitlehrkraft besonders berücksichtigt werden; unterrichtsfreie Tage **sollen** ermöglicht werden."

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. Januar 2023 13:42

[Zitat von chilipaprika](#)

Ob man Probleme bekommt, weil man nein sagt oder weil man krank ist: sorry, aber dann ist es das auch nicht wert.

Trotzdem muss ich mir realistischerweise dessen bewusst sein, ob meine Wahrnehmung verzerrt ist oder nicht.

Genauso sehe ich es auch. Habe mich vielleicht missverständlich ausgedrückt. Aber wenn das mit dem freien Tag klappt, ist es ja gut.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 15:06

[Zitat von calmac](#)

Grundsätzlich ist das **nicht**.

vgl. <https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/VVRP-VVRP000003487>

"Bei der Verteilung von Unterrichtsstunden auf die Arbeitstage **sollen** die Bedürfnisse der Teilzeitlehrkraft besonders berücksichtigt werden; unterrichtsfreie Tage **sollen** ermöglicht werden."

Ja, aber wenn der Personalrat mir kommuniziert, dass das an der Schule alle Lehrkräfte mit 18 Stunden so hingekriegt haben, sollte ich darauf vertrauen, oder?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 15:16

Zitat von s3g4

Ja klar. Ist das nicht normal? Ich habe immer einen Tag ohne Unterricht in Vollzeit. Bei 16 Stunden ist man ja in 2 Tagen fertig 😊

Dann hast du Glück gehabt

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 15:17

Zitat von calmac

Grundsätzlich ist das **nicht**.

vgl. <https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/VVRP-VVRP000003487>

"Bei der Verteilung von Unterrichtsstunden auf die Arbeitstage **sollen** die Bedürfnisse der Teilzeitlehrkraft besonders berücksichtigt werden; unterrichtsfreie Tage **sollen** ermöglicht werden."

Und ob dieses grundsätzlich mir nicht in einem anderen Zusammenhang noch hilft, ist eben die Frage. Denn es besagt dann auch in einem anderen Bereich, dass es immer Ausnahmen gibt. Das "verwirrend" kann ich hier nicht auflösen, das wird zu persönlich.

Beitrag von „golum“ vom 25. Januar 2023 16:40

Eine kleine Möglichkeit: Klären, welche Aufgaben in der HBF mit den Entlastungsstunden kompensiert werden.

Hast du solche Aufgaben -> Anteil fordern. Oder andersherum: Aufgaben an die abgeben, die die Stunden haben.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Januar 2023 16:54

[Zitat von golum](#)

Klären, welche Aufgaben in der HBF mit den Entlastungsstunden kompensiert werden.

Warum sollte es denn in dieser Schulform Entlastungsstunden geben? Das ist doch eine Schulform, in der der Hauptschul- oder Realschulabschluss die Aufnahmevoraussetzung ist, oder nicht? Ich kenne hier in NDS keine BBS, in der für eine solche Schulform (die würde bei uns der einjährigen Berufsfachschule entsprechen) irgendwelche Entlastungen gewährt werden. Auch an meiner Schule war es schon immer so, dass es lediglich für die Klassenlehrer*innentätigkeit in der Berufsvorbereitung (früher "BVJ", heute "Berufseinstiegsschule") eine Anrechnungsstunde gab/gibt.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 17:01

[Zitat von golum](#)

Eine kleine Möglichkeit: Klären, welche Aufgaben in der HBF mit den Entlastungsstunden kompensiert werden.

Hast du solche Aufgaben -> Anteil fordern. Oder andersherum: Aufgaben an die abgeben, die die Stunden haben.

Was meinst du genau? Ich plane, 18 Stunden zu gehen im nächsten Schuljahr: Die Klassenleitung in der HBF Unterstufe ist dabei vorgesehen - hier gibt es in der Unterstufe keine Stunde on top für die Klassenführung (das ist nur in der Oberstufe der Fall). Außerdem bin ich weiterhin Stammkursleiterin in der Oberstufe (die Klasse macht ja Abitur, macht also auch Sinn). Die Reduktion der Deutschstunden, die systembedingt ist, ist tatsächlich bescheuert, weil ich in weniger Zeit dasselbe machen muss plus Abschlussprüfungen. Genau an der Stelle hätte ich aber vermutet, dass ich "sonst" - bei keiner Reduktion - wieder die unbeliebten Deutschstunden in der Unterstufe an dem jetzt freien Tag dazubekommen hätte. Deutsch per se ist immer aufwändiger. An der Klassenleitung HBF komme ich nicht dran vorbei - und das will

auch sonst keiner machen. Dafür dürfte ich mir aber wenigstens Lernfelder aussuchen, die ich gerne mache. Trotzdem ist HBF blöd - und für die "Anderen" hier zur Erklärung: Gerade in der Wirtschaft sind da viele sehr unmotivierte Lerner, die lernschwach sind - aber irgendwie mitgezogen worden sind. Lernschwach, unmotiviert und oft frech. Mal ganz grob gesagt. Dadurch, dass die Anforderungen trotzdem fachlich relativ hoch sind, muss ich mich als Lehrkraft trotzdem recht intensiv vorbereiten. Also pädagogisch und leistungsmäßig fordernd.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 17:13

Zitat von Humblebee

Warum sollte es denn in dieser Schulform Entlastungsstunden geben? Das ist doch eine Schulform, in der der Hauptschul- oder Realschulabschluss die Aufnahmevoraussetzung ist, oder nicht? Ich kenne hier in NDS keine BBS, in der für eine solche Schulform (die würde bei uns der einjährigen Berufsfachschule entsprechen) irgendwelche Entlastungen gewährt werden. Auch an meiner Schule war es schon immer so, dass es lediglich für die Klassenlehrer*innentätigkeit in der Berufsvorbereitung (früher "BVJ", heute "Berufseinstiegsschule") eine Anrechnungsstunde gab/gibt.

Nein, das hat nichts mit der einjährigen Berufsfachschule zu tun. Unsere Höhere Berufsfachschule (kurz HBF) ist zweijährig, im ersten Jahr findet Lernfelder- Unterricht statt sowie der sogenannte Fachhochschulreifeunterricht. Im 2. Jahr machen die Lerner an zwei Tagen ganztägig ein Praktikum, die Suche nach demselben, die Betreuung der Lerner in demselben übernehme jetzt auch ich z. B. Dafür gibt es dann im 2. Jahr eine Entlastungsstunde / Woche. Was ein Witz ist bei dem ganzen Gedöns, den ich mit dieser "Klientel" habe. Die sind nämlich meist nur in der HBF, weil sie nicht wussten, was sie nach der BF II oder nach dem Realschulabschluss (entspricht der BF II) machen sollten und / oder keine Lust hatten, sich eine Ausbildung zu suchen oder zu spät dran waren. Betrifft nicht alle, aber viele. Und die sehen die 2 Jahre als (weitere) Möglichkeit, abzuhängen und dafür auch Bafög zu erhalten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Januar 2023 17:28

Zitat von Haubsi1975

Nein, das hat nichts mit der einjährigen Berufsfachschule zu tun. Unsere Höhere Berufsfachschule (kurz HBF) ist zweijährig, im ersten Jahr findet Lernfelder- Unterricht statt sowie der sogenannte Fachhochschulreifeunterricht. Im 2. Jahr machen die Lerner an zwei Tagen ganztägig ein Praktikum, die Suche nach demselben, die Betreuung der Lerner in demselben übernehme jetzt auch ich z. B. Dafür gibt es dann im 2. Jahr eine Entlastungsstunde / Woche. Was ein Witz ist bei dem ganzen Gedöns, den ich mit dieser "Klientel" habe. Die sind nämlich meist nur in der HBF, weil sie nicht wussten, was sie nach der BF II oder nach dem Realschulabschluss (entspricht der BF II) machen sollten und / oder keine Lust hatten, sich eine Ausbildung zu suchen oder zu spät dran waren. Betrifft nicht alle, aber viele. Und die sehen die 2 Jahre als (weitere) Möglichkeit, abzuhängen und dafür auch Bafög zu erhalten.

Bei uns in NDS heißt dieser Bildungsgang aber nunmal "einjährige BFS" 😊 . Früher gab es auch bei uns eine "zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft (für Hauptschulabsolvent*innen)" - da war ich bis 2009 Klassenlehrerin in der Unterstufe - und eine "einjährige BFS Wirtschaft (für Realschulabsolvent*innen)", auch "Höhere Handelsschule" genannt. Seit dem Schuljahr 2009/10 gibt es in NDS nur noch die "einjährige BFS", z. B. im Bereich "Wirtschaft", mit verschiedenen Schwerpunkten (bspw. Schwerpunkt "Bürodienstleistungen" oder "Industriedienstleistungen" für Realschulabsolvent*innen und "Einzelhandel" für Hauptschulabsolvent*innen) . Zu letzterer gibt es aber noch immer eine "Klasse 2", wo die SuS ihren Realschulabschluss oder den erweiterten Sek. I-Abschluss erreichen können. In der Klasse 2 sind die SuS dann i. d. R. drei Tage im Praktikum und zwei Tage in der Schule.

Unsere SuS in der BFS sind sehr ähnlich "drauf", wie du es beschreibst: häufig noch orientierungslos, wo ihr späterer Berufsweg hinführen soll, oftmals lernschwach, schlechtes Arbeits- und Sozialverhalten, ...

Aber nochmal: Für die Lehrkräfte in diesen Bildungsgängen gibt es keine Anrechnungs-/Entlastungsstunden!

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 17:53

Zitat von Humblebee

Bei uns in NDS heißt dieser Bildungsgang aber nunmal "einjährige BFS" 😊 . Früher gab es auch bei uns eine "zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft (für

Hauptschulabsolvent*innen)" - da war ich bis 2009 Klassenlehrerin in der Unterstufe - und eine "einjährige BFS Wirtschaft (für Realschulabsolvent*innen)", auch "Höhere Handelsschule" genannt. Seit dem Schuljahr 2009/10 gibt es in NDS nur noch die "einjährige BFS", z. B. im Bereich "Wirtschaft", mit verschiedenen Schwerpunkten (bspw. Schwerpunkt "Bürodienstleistungen" oder "Industriedienstleistungen" für Realschulabsolvent*innen und "Einzelhandel" für Hauptschulabsolvent*innen) . Zu letzterer gibt es aber noch immer eine "Klasse 2", wo die SuS ihren Realschulabschluss oder den erweiterten Sek. I-Abschluss erreichen können. In der Klasse 2 sind die SuS dann i. d. R. drei Tage im Praktikum und zwei Tage in der Schule.

Unsere SuS in der BFS sind sehr ähnlich "drauf", wie du es beschreibst: häufig noch orientierungslos, wo ihr späterer Berufsweg hinführen soll, oftmals lernschwach, schlechtes Arbeits- und Sozialverhalten, ...

Aber nochmal: Für die Lehrkräfte in diesen Bildungsgängen gibt es keine Anrechnungs-/Entlastungsstunden!

Ah o.k., danke für die Erklärung. Der Begriff "Höhere Handelsschule" war mir noch geläufig. Damit hatte ich eher ein gewisses Niveau assoziiert, in der HBF erhalten die dann de facto ihre Fachhochschulreife, die aber ein "Abklatsch" des "richtigen" Abiturs ist. Was dazu führt, dass "die" jetzt alle an der FH studieren wollen, während in meinem Leistungskurs im beruflichen Gymnasium die Lerner derart müde von Klausuren und Co. sind, dass sie lieber eine Ausbildung machen wollen. Die Entlastungsstunden in der HBF gibt es dann eben im 2. Jahr, aber nicht nur wegen Praktikumsbetreuung, sondern auch, weil die eine praktische Prüfung mit Themen machen müssen, die wir ebenso betreuen wie die entgeltliche Abschlussprüfung in allen Lernfeldern. "Daneben" habe ich gerade das schriftliche Abitur in meinem Leistungskurs vorbereitet. Und dann gibt es eben andere Lehrkräfte, die haben weder Klassen- noch Stammkursleitung und sind in der BF I oder II (die Lerner machen da also einen Hauptschul- oder Realschulabschluss, entsprechend weniger Vorbereitung für die Lehrer) unterwegs. Indes bin ich trotz vieler Arbeit persönlich gerne im beruflichen Gymnasium, weil ich da inhaltlich arbeiten kann und die SuS vergleichsweise hoch motiviert sind: Keiner muss wegen des Handys 100 mal ermahnt werden, keiner geht auf Toilette, von 13 Leuten machen 10 mit. "Danach" gehe ich dann in die HBF, wo wir erstmal den Raum aufräumen müssen, weil so viele Pommes auf dem Boden liegen. Dann warte ich auf mindestens 3-4 Leute. Die dann nach 10 Minuten wieder auf die Toilette gehen. Ich ermahne mindestens 5 Leute ständig, nicht dauernd das Handy zu benutzen, bevor oft dieselben sich nach weiteren 15 Minuten beschweren, dass alles so viel Arbeit ist in der Schule. Spaß ist anders. Aber ich bin als Vertretung in diesen Bildungsgang reingekommen mit ganz vielen Stunden - und da jetzt nur halbwegs rauszukommen fällt schwer.

Beitrag von „Friesin“ vom 25. Januar 2023 18:09

[Zitat von chilipaprika](#)

ich habe einige Sachen aus Karma-Gründen falsch gemacht

jetzt muss ich mal nachfragen: Was sind denn "Karma-Gründe"?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Januar 2023 18:32

"Sei lieb und der liebe Gott wird es dir danken"

"Zahle aufs Karmakonto ein, es wird sich auszahlen".

Wahlweise: "Spring ein, wenn Hilfe gebraucht wird, dann kriegst du auch mal ein Gefallen, wenn du auch was brauchst", "Mach Überstunden und rette das Projekt, dann darfst du sicher eine anspruchsvollere Tätigkeit machen",
blablabla

Fazit: Mein Karmakonto wurde geplündert, es hat keine Zinsen gemacht.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 18:49

[Zitat von chilipaprika](#)

"Sei lieb und der liebe Gott wird es dir danken"

"Zahle aufs Karmakonto ein, es wird sich auszahlen".

Wahlweise: "Spring ein, wenn Hilfe gebraucht wird, dann kriegst du auch mal ein Gefallen, wenn du auch was brauchst", "Mach Überstunden und rette das Projekt, dann darfst du sicher eine anspruchsvollere Tätigkeit machen",
blablabla

Fazit: Mein Karmakonto wurde geplündert, es hat keine Zinsen gemacht.

Ja - ist mir ja auch gedämmert, dass "in Vorleistung treten" vom Grundgedanken her dämlich ist. Aber: Ganz am Anfang will man eben versuchen, allen und jeder Arbeit möglichst gerecht zu

werden. Im nachhinein war es einfach nur dämlich, dass ich mich nicht schon vorher gewehrt habe. Indes funktioniert "die Wirtschaft", aus der ich ja komme jedenfalls meist anders: Da wird Mehrleistung und Mehrengagement in der Regel - und ich schreibe in der Regel - honoriert. Trotzdem sollte es ja trotzdem sowas wie ausgleichende Gerechtigkeit geben. Also: Ich werde nächstes Jahr wieder Klassenlehrerin bei den "unbeliebten HBF-Klassen", dafür bekomme ich in der Berufsschule eine Klasse, die ich möchte. Der Frust mancher junger Kollegen ist aber gerade groß, weil es nur "saure Gurken-Klassen" für Neulinge gibt und auch für welche, die schon Jahre dabei sind: Sich aber Seilschaften in den begehrten Fächern halten. Ist das überall so?

Beitrag von „CDL“ vom 25. Januar 2023 18:57

[Zitat von Haubsi1975](#)

Der Frust mancher junger Kollegen ist aber gerade groß, weil es nur "saure Gurken-Klassen" für Neulinge gibt und auch für welche, die schon Jahre dabei sind: Sich aber Seilschaften in den begehrten Fächern halten. Ist das überall so?

Nö.

Beitrag von „Piksieben“ vom 25. Januar 2023 19:06

Ein bisschen Karma zahlt sich eben doch aus, nur heißt das später "Seilschaft".

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 19:10

[Zitat von CDL](#)

Nö.

Sagt die junge Kollegin auch, die vorher an einer anderen Schule war. Da wurde allerdings das Rotationsprinzip in eher unbegehrten Klassen von der Schul- oder Abteilungsleitung her vorgegeben. Ich hatte vor einigen Tagen auch "eine Runde" bei den Verantwortlichen aller Berufsschulklassen gedreht, in die ich gerne gehen würde. Antwort: "Wir sind voll, unser Team ist da seit Jahren drin." Am "besten" war die Antwort bei der jungen Kollegin, die sich als ehemalige Sozialversicherungsangestellte gut hätte vorstellen können, eben diese auch zu unterrichten. Auch dieses Team: Voll. Dann meinte sie: "Aber da gehen doch x und y im Sommer in Rente, die das unterrichten." "Ja, aber die Nachrücker stehen auch schon fest." 😞 Dann hängen im Lehrerzimmer Listen aus, wo man sich eintragen kann. Haben wir uns zusammen für VWL in der Oberstufe eingetragen. Kommen 2 Kollegen auf uns zu: "Das VWL-Team ist bereits geschlossen, radiert euch aus." Ich bin im Leistungskurs weiter - aber das will eher auch keiner machen. Zu viel Arbeit. 😞

Am krassesten fanden wir (hatten uns gestern Abend etwas gegenseitig "ausgeheult") die Aussage mehrerer jüngerer "Teamfrauen": "Nee, also wir sind in den Teams. Auch wenn wir nach der Elternzeit zurückkehren." Heute Mittag habe ich mich irgendwann wieder geerdet. Ich werde und darf reduzieren. Und werde die freigewonnene Zeit genießen. Im Zuge der "Saure Gurken-Mentalität" der Schule ist es sogar besser, zu reduzieren. Wie ich oben schrieb hätte die planmäßig vorgesehene Reduktion in den Deutschklassen nur bewirkt, dass ich an dem freien Tag andere "unbeliebte" Klassen dazu bekomme. Vielleicht kann ich auch das mal so kommunizieren: Dass ich über Volldeputat auch in dem Maße wieder nachdenken werde, in dem ich an der Auswahl meiner Unterrichtsfächer wirklich teilnehmen darf.

Ich verstehe das ja auch, dass man sich erstmal beweisen muss - klar. Aber dass man sich gar nichts aussuchen darf - auch wenn es von der beruflichen Profession her richtig wäre - das ist auch doof...

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 19:12

Zitat von Piksieben

Ein bisschen Karma zahlt sich eben doch aus, nur heißt das später "Seilschaft".

Ist das so? Eine Kollegin, die auch jünger in einer begehrten Berufsschulklasse ist, meinte auf meine Frage, wie sie so jung daran gekommen sei: "Da ist jemand gestorben und ich war die Einzige, die an dem Tag noch konnte." 😞

Ich meine, kann ich nicht nächstes Jahr "hingehen" und sagen: "So Leute, ich mache die unbeliebte Klassenleitung in der HBF, auf die keiner Bock hat und für die es keine

Entlastungsstunden gibt. Aber ich mache das nur, wenn ich auch mal in der Berufsschule die und die Klasse bekomme. So...?"

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Januar 2023 19:15

[Zitat von Haubsi1975](#)

Die Entlastungsstunden in der HBF gibt es dann eben im 2. Jahr, aber nicht nur wegen Praktikumsbetreuung, sondern auch, weil die eine praktische Prüfung mit Themen machen müssen, die wir ebenso betreuen wie die entgeltliche Abschlussprüfung in allen Lernfeldern.

Bzgl. Praktikumsbetreuung läuft es bei uns in den einjährigen BFSn (die sind vier Wochen im Praktikum) so, dass wir pro betreuter Schülerin/betreutem Schüler eine Viertelstunde "gutgeschrieben" bekommen; dafür sind dort aber auch die Unterrichtsstunden faktorisiert (sprich: eine Unterrichtsstunde wird nicht mit 1, sondern mit 0,8 (?), glaube ich zumindest) gezählt. Und auch in den einjährigen BFSn haben wir eine schriftliche Prüfung (90 Min., über alle Lernfelder im Theoriebereich) und eine praktische oder mündliche Prüfung. Aber auch hierfür gibt es keine Anrechnungsstunden.

[Zitat von Haubsi1975](#)

"Danach" gehe ich dann in die HBF, wo wir erstmal den Raum aufräumen müssen, weil so viele Pommes auf dem Boden liegen.

Die SuS dürfen an deiner Schule Pommes im Klassenraum essen?!

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich ermahne mindestens 5 Leute ständig, nicht dauernd das Handy zu benutzen

Unsere Lösung in den schwächeren Klassen: Die SuS müssen zu Stundenbeginn ihre Handys abgeben, d. h. in einer "Handygarage" ablegen.

In NDS heißt die Schulform an den BBSn, die zur Fachhochschulreife führt, übrigens "Fachoberschule". SuS mit gutem Realschulabschluss besuchen zunächst die Klasse 11 der FOS (zwei Tage Schule, drei Tage Betriebspraktikum) und gehen - bei entsprechenden Noten - in die Klasse 12 FOS. Letztere darf auch von SuS besucht werden, die bereits eine Berufsausbildung erfolgreich absolviert haben (ist aber - zumindest an meiner Schule - von diesen jungen Leuten in den letzten ca. 10 Jahren nicht mehr allzu gefragt; ich schätze mal, dass liegt daran, dass sie

- wenn sie erst einmal im Berufsleben stehen und in der Ausbildung bereits ein eigenes Einkommen hatten - keine Lust mehr auf ein Jahr Schulbesuch und ein anschließendes Studium an einer FH oder in einem einschlägigen Studiengang an einer Uni haben).

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Januar 2023 19:18

[Zitat von Haubsi1975](#)

Der Frust mancher junger Kollegen ist aber gerade groß, weil es nur "saure Gurken-Klassen" für Neulinge gibt und auch für welche, die schon Jahre dabei sind: Sich aber Seilschaften in den begehrten Fächern halten. Ist das überall so?

Nein, bei uns auch nicht. Beispiel: Der "neueste" Kollege in unserer Abteilung "Wirtschaft und Verwaltung" hat im letzten Sommer eine FOS Kl. 11 als Klassenlehrer bekommen; das sind meist recht pflegeleichte SuS.

Beitrag von „golum“ vom 25. Januar 2023 19:31

[Zitat von Haubsi1975](#)

Was meinst du genau? Ich plane, 18 Stunden zu gehen im nächsten Schuljahr: Die Klassenleitung in der HBF Unterstufe ist dabei vorgesehen - hier gibt es in der Unterstufe keine Stunde on top für die Klassenführung (das ist nur in der Oberstufe der Fall). Außerdem bin ich weiterhin Stammkursleiterin in der Oberstufe (die Klasse macht ja Abitur, macht also auch Sinn). Die Reduktion der Deutschstunden, die systembedingt ist, ist tatsächlich bescheuert, weil ich in weniger Zeit dasselbe machen muss plus Abschlussprüfungen. Genau an der Stelle hätte ich aber vermutet, dass ich "sonst" - bei keiner Reduktion - wieder die unbeliebten Deutschstunden in der Unterstufe an dem jetzt freien Tag dazubekommen hätte. Deutsch per se ist immer aufwändiger. An der Klassenleitung HBF komme ich nicht dran vorbei - und das will auch sonst keiner machen. Dafür dürfte ich mir aber wenigstens Lernfelder aussuchen, die ich gerne mache. Trotzdem ist HBF blöd - und für die "Anderen" hier zur Erklärung: Gerade in der Wirtschaft sind da viele sehr unmotivierte Lerner, die lernschwach sind - aber irgendwie mitgezogen worden sind. Lernschwach, unmotiviert und oft frech. Mal ganz grob

gesagt. Dadurch, dass die Anforderungen trotzdem fachlich relativ hoch sind, muss ich mich als Lehrkraft trotzdem recht intensiv vorbereiten. Also pädagogisch und leistungsmäßig fordernd.

OK, die Stunden sind eben aber auch für die Orga der Praktika gedacht. Wenn die Stunde aber immer in der Oberstufe vergeben wird, dann ist das ok, wenn du sie wenigstens alle 2 Jahre bekommst.

Es besteht hier nämlich die Gefahr, dass solche Stunden weggemauert werden.

Wegen der Stundenreduzierung solltest du aber wirklich deiner AL klar machen, dass eine Entlastung verpflichtend ist, wenn du weiter die volle Klassenleitung machen musst.

Beitrag von „CDL“ vom 25. Januar 2023 19:32

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ist das so? Eine Kollegin, die auch jünger in einer begehrten Berufsschulklasse ist, meinte auf meine Frage, wie sie so jung daran gekommen sei: "Da ist jemand gestorben und ich war die Einzige, die an dem TAG noch konnte." 😬

Ich meine, kann ich nicht nächstes Jahr "hingehen" und sagen: "So Leute, ich mache die unbeliebte Klassenleitung in der HBF, auf die keiner Bock hat und für die es keine Entlastungsstunden gibt. Aber ich mache das nur, wenn ich auch mal in der Berufsschule die und die Klasse bekomme. So...?"

Ich bin ehrlich gesagt irritiert, wie bei euch an der Schule die Deputatsplanung abzulaufen scheint. Das ist originär eine Aufgabe der Schulleitung oder ist das in RLP anders [Susi Sonnenschein](#) ? Insofern kann es auch nicht sein, dass es da interne Listen gibt, wer in "Team X" oder "Team Y" mitspielen darf, sondern die SL muss den Arsch in der Hose zu haben sich über solche Pfründe hinwegzusetzen. Andernfalls darf eine SL sich nämlich nicht wundern, wenn die Neuen, die man so ausbluten lässt, sich auf dem schnellmöglichen Weg wieder wegwersetzen lassen. Was sagt der PR zu dieser Art der Deputatsverteilung?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 19:35

Zitat von Humblebee

Nein, bei uns auch nicht. Beispiel: Der "neueste" Kollege in unserer Abteilung "Wirtschaft und Verwaltung" hat im letzten Sommer eine FOS Kl. 11 als Klassenlehrer bekommen; das sind meist recht pflegeleichte SuS.

Und die "wollte" kein anderer oder hat man gesagt, dass der eben auch eine pflegeleichte Klasse bekommen soll. Ich meine, ich kann den Gedankengang ja verstehen, dass man sich eher die einfacheren Klassen herauspicken will. Die Frage ist nur, ob das den jüngeren Kollegen gegenüber fair ist, wenn die nirgendwo rein kommen. Produziert ja auch Arbeit ohne Ende on top: Du bist neu, musst dich eh erst einleben, hast tausend neue Klassen und noch nicht viel erstelltes Material. Und dann kannst du "begehrte" Klassen allenfalls vertretungsweise für ein Jahr übernehmen ...

Beitrag von „golum“ vom 25. Januar 2023 19:41

Ich formuliere es mal so: Es gibt abgeschottete Teams oder auch stuhklebende KuK, da traut sich keine AL oder SL dran.

In kleinen Teilen ist das verständlich: Ich musste mich zuletzt wegen einer Pensionierung in einen fachlichen Bereich einarbeiten, der ungefähr dem entsprach, dass ich mich erst mal zwei Semester einer anderen Vertiefung meiner Fachrichtung erarbeiten musste, um zu kennen, was zu unterrichten ist (und um das herunterzubrechen). Bei dieser Arbeit erwarte ich dann auch - und habe das so kommuniziert - dass ich da erst mal auf DIESEM Stuhl sitze.

Abgesehen davon sind erfahrene Teams in BBSen ungeheuer wichtig, um den Besonderheiten unserer vielen Bildungsgänge gerecht zu werden.

Aber all das rechtfertigt es nicht, die Neuen so abzufertigen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Januar 2023 19:41

Zitat von Haubsi1975

Und die "wollte" kein anderer oder hat man gesagt, dass der eben auch eine pflegeleichte Klasse bekommen soll.

Die Klassenlehrerschaft in dieser Klasse wurde gerade "frei", weil der Kollege, der sie vorher hatte, Fachleiter am Studienseminar wurde. Dieser neue Kollege ist übrigens in den verschiedensten Bildungsgängen unterwegs: von der Berufseinstiegsklasse (SuS ohne Hauptschulabschluss) über die besagte FOS 11, Berufsschulklassen bis zum beruflichen Gymnasium. Das ist bei einer ganzen Reihe unserer KuK so (bei mir übrigens auch).

Zitat von Haubsi1975

Du bist neu, musst dich eh erst einleben, hast tausend neue Klassen und noch nicht viel erstelltes Material.

Was Material angeht, wird in meiner Abteilung auch den neuen KuK viel zur Verfügung gestellt. Und wir erarbeiten vieles in unseren Teams.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 19:41

Zitat von golum

OK, die Stunden sind eben aber auch für die Orga der Praktika gedacht. Wenn die Stunde aber immer in der Oberstufe vergeben wird, dann ist das ok, wenn du sie wenigstens alle 2 Jahre bekommst.

Es besteht hier nämlich die Gefahr, dass solche Stunden weggemauert werden.

Wegen der Stundenreduzierung solltest du aber wirklich deiner AL klar machen, dass eine Entlastung verpflichtend ist, wenn du weiter die volle Klassenleitung machen musst.

Nee, die Klassenleitung läuft dann über die 2 Jahre. Aber wie gesagt: Da gibt es bei uns genug Kollegen, die das per se ablehnen - Plusstunde hin oder her. Eben weil die HBF in der Fachrichtung als kompliziert und nervig "bekannt" ist.

Was meinst du denn dann mit verpflichtender Entlastung bei voller Klassenleitung? Ich bekomme da wie gesagt keine Entlastungsstunde für. Für die ebenso anstrengende Stammkursleitung übrigens auch nicht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Januar 2023 19:45

[Zitat von Haubsi1975](#)

Was meinst du denn dann mit verpflichtender Entlastung bei voller Klassenleitung? Ich bekomme da wie gesagt keine Entlastungsstunde für. Für die ebenso anstrengende Stammkursleitung übrigens auch nicht.

Das frage ich mich auch. Ist das in RLP irgendwo festgelegt, dass es eine solche geben muss? Ich wüsste davon für NDS nichts. An meiner Schule haben teilweise auch KuK, die nur 12 Stunden unterrichten, eine Klassenlehrerschaft (dann aber in Berufsschulklassen).

Beitrag von „golum“ vom 25. Januar 2023 19:47

[Zitat von Haubsi1975](#)

Nee, die Klassenleitung läuft dann über die 2 Jahre. Aber wie gesagt: Da gibt es bei uns genug Kollegen, die das per se ablehnen - Plusstunde hin oder her. Eben weil die HBF in der Fachrichtung als kompliziert und nervig "bekannt" ist.

Was meinst du denn dann mit verpflichtender Entlastung bei voller Klassenleitung? Ich bekomme da wie gesagt keine Entlastungsstunde für. Für die ebenso anstrengende Stammkursleitung übrigens auch nicht.

Und du bekommst dann immer in der 12. die eine Stunde.

Das mit der Entlastung: Wenn du 2/3 arbeitest, werden die teilbaren Aufgaben entsprechend reduziert (das ist der leichte Teil). Die unteilbaren Aufgaben (Klassenleitung, Konferenzen...), tja bei denen wird es kompliziert. Hier muss das Teilzeitkonzept der Schule definieren, wie für diese Mehrbelastung eine Entlastung geschaffen werden kann-muss. Du kannst ja nicht eine 2/3 Klassenleitung machen.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 19:47

Zitat von Humblebee

Was Material angeht, wird in meiner Abteilung auch den neuen KuK viel zur Verfügung gestellt. Und wir erarbeiten vieles in unseren Teams.

Das ist tatsächlich bei "uns" fachspezifisch: In Deutsch gibt es einen Pool, wo jeder Material und Klassenarbeiten zur Verfügung stellt. Das gibt es in Wirtschaft nicht in der Form. Ich habe da aus dem letzten Jahr total viel an erstellten Klassenarbeiten, Lernkarten, etc. an ältere Kollegen "abgegeben", als die mich fragten, woher das Material stammen würde (haben mich oft beim Kopierer gesehen oder Padlets an den Screen in der Klasse gesehen). Ich habe das dann bereitwillig immer abgegeben, geteilt, etc. Zurückgekommen ist - auch nach Nachfrage - nichts. In Deutsch - wie gesagt - ganz anders. Da hatte ich ganze Sticks mit Materialien zu allen möglichen Kursarbeiten und Prüfungen in meinem Fach, unmittelbar nachdem ich erzählte, ich sei da eingesetzt in der gymnasialen Oberstufe und hätte das nicht gemacht im Ref.

Beitrag von „golum“ vom 25. Januar 2023 19:49

Zitat von Humblebee

Das frage ich mich auch. Ist das in RLP irgendwo festgelegt, dass es eine solche geben muss? Ich wüsste davon für NDS nichts. An meiner Schule haben teilweise auch KuK, die nur 12 Stunden unterrichten, eine Klassenlehrerschaft (dann aber in Berufsschulklassen).

Das ist bspw. eine entsprechende Entlastung, weil zwar die Klassenleitung nicht teilbar ist, dann aber in der BS mit viel weniger Arbeit verbunden als in der HBF.

(Das war von mir unsauber formuliert. Die zwingende Entlastung bezog sich darauf, dass TZler für nicht teilbare Aufgaben entlastet werden müssen.)

Aus dem Grund werden auch häufig Klassenleitungen der BS in allen Ausbildungsjahren als KL eingesetzt. Aber auch mit dann quasi 3 1/2 Klassenleitungen ist der Stresslevel meist geringer als in der HBF (berufsabhängig).

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 19:52

Zitat von golum

Ich formuliere es mal so: Es gibt abgeschottete Teams oder auch stuhllebende KuK, da traut sich keine AL oder SL dran.

In kleinen Teilen ist das verständlich: Ich musste mich zuletzt wegen einer Pensionierung in einen fachlichen Bereich einarbeiten, der ungefähr dem entsprach, dass ich mich erst mal zwei Semester einer anderen Vertiefung meiner Fachrichtung erarbeiten musste, um zu kennen, was zu unterrichten ist (und um das herunterzubrechen). Bei dieser Arbeit erwarte ich dann auch - und habe das so kommuniziert - dass ich da erst mal auf DIESEM Stuhl sitze.

Abgesehen davon sind erfahrene Teams in BBSen ungeheuer wichtig, um den Besonderheiten unserer vielen Bildungsgänge gerecht zu werden.

Aber all das rechtfertigt es nicht, die Neuen so abzufertigen.

Eben. Und vor allem dann nicht, wenn man sagt, ich möchte da *mittelfristig* gerne rein. In einem Ausbildungsberuf, der an unserer BBS unterrichtet wird, habe ich praktische Erfahrung aus über 10 Jahren. Wäre es nicht für die SuS enorm wertvoll, wenn ich da unterrichtete? Abgesehen davon, dass mich das total interessiert. Aber nein, da sind 3 Kollegen drin "*und da wird auch auf absehbare Zeit nichts frei.*"

Manchmal drängt sich mir dann doch der Gedanke auf, dass Quereinsteiger vielleicht doch mehr als Konkurrenz betrachtet werden, als man natürlich zugeben würde. Die wollen jetzt hier unterrichten? Und womöglich besser als ich oder wir das können - weil anschlussfähiger? Neeeee - das muss verhindert werden. 🙄

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Januar 2023 19:53

Zitat von golum

Das ist bspw. eine entsprechende Entlastung, weil zwar die Klassenleitung nicht teilbar ist, dann aber in der BS mit viel weniger Arbeit verbunden als in der HBF.

Na ja, das kommt aber auch auf den Ausbildungsberuf an! Meine Kollegin, die im ersten Ausbildungsjahr der Kaufleute im Einzelhandel Klassenlehrerin ist, hat genauso viel Arbeit mit ihrer Klasse (dieses Schuljahr zu Beginn 33 SuS; mittlerweile - durch Kündigungen in der Probezeit - noch 28) wie ich mit meiner BFS-Klasse ("geschrumpft" von 29 auf 27 SuS).

Zitat von golum

Aus dem Grund werden auch häufig Klassenleitungen der BS in allen Ausbildungsjahren als KL eingesetzt.

An meiner Schule nicht. Mehr als zwei Klassenleitungen hat niemand, auch nicht in Berufsschulklassen.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 19:56

Zitat von golum

Das ist bspw. eine entsprechende Entlastung, weil zwar die Klassenleitung nicht teilbar ist, dann aber in der BS mit viel weniger Arbeit verbunden als in der HBF.

(Das war von mir unsauber formuliert. Die zwingende Entlastung bezog sich darauf, dass TZler für nicht teilbare Aufgaben entlastet werden müssen.)

Aus dem Grund werden auch häufig Klassenleitungen der BS in allen Ausbildungsjahren als KL eingesetzt. Aber auch mit dann quasi 3 1/2 Klassenleitungen ist der Stresslevel meist geringer als in der HBF (berufsabhängig).

Puh, davon weiß ich nichts. Was ich da an Entlastung bekomme für die Klassenleitung HBF. Lässt sich gar nicht genug "bezahlen". Und genau das meinte ich damit, dass ich "dafür" irgendetwas kriegen müsste.

Beitrag von „golum“ vom 25. Januar 2023 20:02

Zitat von Humblebee

Na ja, das kommt aber auch auf den Ausbildungsberuf an! Meine Kollegin, die im ersten Ausbildungsjahr der Kaufleute im Einzelhandel Klassenlehrerin ist, hat genauso viel Arbeit mit ihrer Klasse (dieses Schuljahr zu Beginn 33 SuS; mittlerweile - durch Kündigungen in der Probezeit - noch 28) wie ich mit meiner BFS-Klasse ("geschrumpft"

von 29 auf 27 SuS).

An meiner Schule nicht. Mehr als zwei Klassenleitungen hat niemand, auch nicht in Berufsschulklassen.

Ja Einzelhandels-K. ist was ganz anderes als Großhandels-K., KFZ-Mechatroniker was anderes als Fachkraft für Metalltechnik etc.

Je nachdem ist es dann machbar, mehrere Jahre zu betreuen. Dann auch Klassengröße: Bei jeweils 30 Leuten nicht machbar, bei 15 schon eher etc.

Wenn das im Blockunterricht ist, läuft die Klassenleitung durch's Jahr, aber es ist dann ja immer nur eine Klasse da.

Mehrere KL in der BS sind da wirklich nicht die Regel und vom Beruf etc. abhängig.

PS: Ich habe viel mit IHK-Berufen zu tun. Das sind da häufig tolle Klassen.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 20:04

[Zitat von golum](#)

Aber all das rechtfertigt es nicht, die Neuen so abzufertigen.

Und vor allem so pauschal in allen "interessanten" Klassen. Und dass es da keinen gibt, der "einschreitet" (wie CDL beschrieb, müsste das die Schulleitung oder die Abteilungsleitung sein). Und ich frage mich auch, warum man dann "Wunschlisten" aushängt im Lehrerzimmer, wenn man dann "zurückgepiffen" wird, weil da eh andere Kollegen drin sind - kann man sich dann ja auch sparen konsequenterweise.

Ah - Pommes essen in der Klasse war noch eine Frage. 😊 Nö, das ist natürlich nicht erlaubt, dass "meine" HBF Pommes in der Klasse isst. Weder essen in der Klasse oder im Unterricht ist erlaubt noch das Zumüllen der Klasse. Nun weiß ich ja aber im Zweifelsfall nicht, wem der Müll gehört. 😞 Als ich das letzte Mal meinte, wir würden die 10 Minuten nach Schulende dazu nutzen, den Boden von den Pommes zu befreien, meinten einige SuS, dazu gäbe es ja wohl die Müll- und Putzmänner der Schule. Als sie sich ergo weigerten, haben Sie dafür einen Klassenbucheintrag bekommen - der sie aber - genau: Überhaupt nicht interessiert. SO sind die.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 25. Januar 2023 20:08

Zitat von CDL

Ich bin ehrlich gesagt irritiert, wie bei euch an der Schule die Deputatsplanung abzulaufen scheint. Das ist originär eine Aufgabe der Schulleitung oder ist das in RLP anders [Susi Sonnenschein](#) ? Insofern kann es auch nicht sein, dass es da interne Listen gibt, wer in "Team X" oder "Team Y" mitspielen darf, sondern die SL muss den Arsch in der Hose zu haben sich über solche Pfründe hinwegzusetzen. Andernfalls darf eine SL sich nämlich nicht wundern, wenn die Neuen, die man so ausbluten lässt, sich auf dem schnellstmöglichen Weg wieder wegversetzen lassen. Was sagt der PR zu dieser Art der Deputatsverteilung?

Ich muss mich [Haubsi1975](#) leider anschließen, an meiner Schule läuft es ähnlich. Auch bei uns sind Günstlingswirtschaft und Mauscheleien an der Tagesordnung.

Das entspricht natürlich nicht den offiziellen Regularien. Gemacht wird's trotzdem.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Januar 2023 20:12

irgendwo steht aber: du hast einen LK und bist durchaus am BG.

Sicher sehe ich das als andere Schulform vielleicht falsch, aber eyh, ist es nicht eine "normale Mischung"? (klar, man kann neidisch sein auf diejenigen, die keine Mischung haben, aber wenn man auf die BBS geht, dann gibt es eben alles und nicht nur BG und das in weniger anspruchsvollen Grundkursen?)

(Aber ich bin schulformfremd, vielleicht habe ich ein falsches Bild aller Möglichkeiten...)

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 20:17

Zitat von Susi Sonnenschein

Ich muss mich [Haubsi1975](#) leider anschließen, an meiner Schule läuft es ähnlich. Auch bei uns sind Günstlingswirtschaft und Mauscheleien an der Tagesordnung.

Das entspricht natürlich nicht den offiziellen Regularien. Gemacht wird's trotzdem.

Ja - blöd ist das. Und klar, wer jung ist und entsprechend räumlich unabhängig - der geht dann. Aber erstens ist das bei einem Beamtenverhältnis auf Probe und auch bei festangestellten Lehrern frühestens nach 3 Jahren der Fall, dass man die Schule verlassen darf (so lange ist man verpflichtet, an der Schule zu bleiben und daher wird wenigstens die ersten drei Jahre auch viel gemacht mit einem). Und zweitens sind viele räumlich gebunden tatsächlich und brauchen auch erst mal einen Tauschpartner (so einfach isses nicht mal eben an eine andere Schule zu kommen). Wirklich blöd ist, dass ich keine Erfahrungswerte hatte, wie die Schule so ist. Das sieht man erst im vollen Umfang, wenn man da ist. Schließlich habe ich mir sagen lassen, dass vor einiger Zeit an unserer Schule noch vieles anders war ...

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 20:22

[Zitat von chilipaprika](#)

irgendwo steht aber: du hast einen LK und bist durchaus am BG.

Sicher sehe ich das als andere Schulform vielleicht falsch, aber eyh, ist es nicht eine "normale Mischung"? (klar, man kann neidisch sein auf diejenigen, die keine Mischung haben, aber wenn man auf die BBS geht, dann gibt es eben alles und nicht nur BG und das in weniger anspruchsvollen Grundkursen?)

(Aber ich bin schulformfremd, vielleicht habe ich ein falsches Bild aller Möglichkeiten...)

Genau - und da (im beruflichen Gymnasium) fühle ich mich ja *auch* wohl. Wobei man mir ja auch da klargemacht hat, dass ich gerne die Leistungskurse weiterhin übernehmen darf, weil die wegen des Aufwandes wenige machen wollen. Und Mischung klar. Aber: Ich habe tatsächlich von meiner vollen Stelle 70 % in der unbeliebten HBF, 20 % Gymnasium und 10 % Berufsschule (obwohl Letzteres das ist, was am sinnvollsten bei meinem Werdegang wäre). Und in der Berufsschule bin ich auch nur in Deutsch eingesetzt und nicht in Wirtschaft. Da ist ja (wie beschrieben) alles voll.

Ich komme also aus der beruflichen Praxis und habe richtig viel Berufserfahrung im Projektmanagement, im Marketing und im Personalbereich in Industriebetrieben und in verschiedenen anderen Branchen auch. Und wo werde ich also eingesetzt: Zu 90 % in der HBF und im beruflichen Gymnasium. 🙄

Das macht ja mal Sinn. Gerade bei Quereinsteigern.

Im Moment versuche ich das wirklich noch so zu sehen, dass ich ja erstmal an- und reinkommen muss. Habe aber jetzt schon Angst davor, dass man mich in der HBF "etablieren" könnte schnell. Und einige Lernfelder kann ich da jetzt auch schon gut. Also warum da rausgehen? Ich bin ja auch gerne bereit, da weiterhin *auch* zu unterrichten. Aber doch nicht zu 70 %? Ich war jetzt einfach sehr ernüchtert, dass man mir auch mittelfristig keine Perspektive geben wollte. Teilweise habe ich da gesessen und mir gedacht: "Dann seid doch so ehrlich und sagt, dass man die Quereinsteiger da nicht drin haben will, weil die froh sein können, da überhaupt zu unterrichten?" Aber das "darf" man ja nicht sagen. 😊 Vielleicht wird es ja auch besser mit der Zeit - darauf muss ich hoffen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. Januar 2023 20:28

Ich verstehe grundsätzlich deinen Frust, aber wie stellst Du Dir das denn vor? Da kommt jemand neues und die Leute, die seit Jahren in diesem Beruf unterrichten (oft sehr spezifisch) sollen direkt den BiGa räumen?

Es ist doch nun mal so: Auch am BK muss man sich seinen Platz suchen und wenn der eben besetzt ist, dann kann man auch nicht einfach KuK, die seit Jahren gute Arbeit dort leisten, einfach da rauswerfen und sagen: Macht jetzt jemand anderes. Insbesondere, wenn es gut dort läuft. Hier sind ja die Betriebe auch noch dahinter, da ändert man nicht mal eben ein bestehendes System.

Beispiel: Ich kam an meine Schule und durfte in meinem erlernten Beruf je eine Stunde pro Ausbildungsjahr 1-3 arbeiten. Das ganze über 6 Jahre. Erst als die beiden KuK in Pension waren, habe ich dort mehr bekommen. Jetzt unterrichte ich nur noch da. Habe etliches an Bildungsgangentwicklung auf den Weg gebracht, unter anderem einen Schulversuch, der sehr erfolgreich läuft und genau vom Ministerium beobachtet wird. Ich fand es ziemlich daneben, wenn ich plötzlich durch jemanden Neues ersetzt würde.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 20:33

 [Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Ich muss mich [Haubsi1975](#) leider anschließen, an meiner Schule läuft es ähnlich. Auch bei uns sind Günstlingswirtschaft und Mauscheleien an der Tagesordnung.

Das entspricht natürlich nicht den offiziellen Regularien. Gemacht wird's trotzdem.

Wie geht es dir denn damit? Oder hast du dir inzwischen deinen Platz schon gesichert und kannst auch mir Hoffnung machen diesbezüglich?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 20:37

Zitat von Sissymaus

Ich verstehe grundsätzlich deinen Frust, aber wie stellst Du Dir das denn vor? Da kommt jemand neues und die Leute, die seit Jahren in diesem Beruf unterrichten (oft sehr spezifisch) sollen direkt den BiGa räumen?

Es ist doch nun mal so: Auch am BK muss man sich seinen Platz suchen und wenn der eben besetzt ist, dann kann man auch nicht einfach KuK, die seit Jahren gute Arbeit dort leisten, einfach da rauswerfen und sagen: Macht jetzt jemand anderes. Insbesondere, wenn es gut dort läuft. Hier sind ja die Betriebe auch noch dahinter, da ändert man nicht mal eben ein bestehendes System.

Beispiel: Ich kam an meine Schule und durfte in meinem erlernten Beruf je eine Stunde pro Ausbildungsjahr 1-3 arbeiten. Das ganze über 6 Jahre. Erst als die beiden KuK in Pension waren, habe ich dort mehr bekommen. Jetzt unterrichte ich nur noch da. Habe etliches an Bildungsgangentwicklung auf den Weg gebracht, unter anderem einen Schulversuch, der sehr erfolgreich läuft und genau vom Ministerium beobachtet wird. Ich fand es ziemlich daneben, wenn ich plötzlich durch jemanden Neues ersetzt würde.

Schlechtes Beispiel: Du dürftest ja eine Stunde in dem erlernten Beruf arbeiten: Ich bin bei 0 Stunden im kaufmännischen Bereich der Berufsschulklassen in Wirtschaft in dem dann jetzt 3. Jahr bald, in dem ich an der Schule bin. Schon suboptimal, oder? Sieht fast so aus, als wolle man Quereinsteiger gezielt nicht..Glück haben die Quereinsteiger aus dem pädagogischen Bereich, denn da ist an unserer Schule gerade wirklich niemand, der die Erzieher unterrichten könnte. Die brauchen die Quereinsteiger faktisch. Das Glück habe ich nicht. Leider. Bei den Industriekaufleuten brauchten sie jemand in Deutsch für dieses Schuljahr. War ich vorgesehen - hatte ich mich drauf gefreut. Aber die seit langer Zeit krank geschriebene Kollegin wollte doch zurückkehren und kam dann aber nicht zurück. Schade - ist das jetzt da ausgefallen. Der Platz

wird ihr aber weiterhin "freigehalten". Sorry, ich verstehe es nicht.

Aber wisst ihr, was komisch ist? Seit heute Mittag freue ich mich nur noch - auf meinen bald einen freien Tag, den ich bald haben werde. Ich werde da joggen gehen, Yoga machen, mein geliebtes Instrument spielen - und mein Kind nach der Schule ausgeruht abholen gehen. Vielleicht sollte ich mich einfach locker machen - und freundlich kommunizieren, was ich für die SuS machen könnte, so man mich ließe. Und dann gut gelaunt abwarten. Bald entspannter in jedem Fall. 😊

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 25. Januar 2023 20:57

[Zitat von Haubsi1975](#)

Wie geht es dir denn damit? Oder hast du dir inzwischen deinen Platz schon gesichert und kannst auch mir Hoffnung machen diesbezüglich?

Ich habe einen Versetzungsantrag gestellt.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 21:06

[Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Ich habe einen Versetzungsantrag gestellt.

Oh - da drücke ich dir die Daumen, dass das klappt. Ist es wahrscheinlich, dass das bewilligt wird? An unserer Schule werden gerade viele KuK "gehalten". Das kommt ja auch noch dazu, begehrte Fächer werden nicht mal eben gehen gelassen - ist einfach so.

Ist wahrscheinlich dann oft leider die logische Konsequenz irgendwann - mir aber tatsächlich jetzt noch zu früh. Und die Schule liegt für mich logistisch auch einfach sehr sehr gut. Aber klar - wenn das Kind in ein paar Jahren auf eine andere Schule geht, die woanders liegt, kann das schon wieder ganz anders aussehen vom Standort her. Und ein Schulwechsel ist auch immer Stress und nochmal Umstellung und neues Material erstellen in vielem. In Deutsch übrigens gar nicht. Aber in Wirtschaft und in anderen beruflichen Fächern wird halt leider oft schulintern mit völlig anderen Büchern gearbeitet, was wieder ein neues Einarbeiten bedeutet. Mir reicht das erstmal gerade.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 21:14

Zitat von Sissymaus

Ich verstehe grundsätzlich deinen Frust, aber wie stellst Du Dir das denn vor? Da kommt jemand neues und die Leute, die seit Jahren in diesem Beruf unterrichten (oft sehr spezifisch) sollen direkt den BiGa räumen?

Es ist doch nun mal so: Auch am BK muss man sich seinen Platz suchen und wenn der eben besetzt ist, dann kann man auch nicht einfach KuK, die seit Jahren gute Arbeit dort leisten, einfach da rauswerfen und sagen: Macht jetzt jemand anderes. Insbesondere, wenn es gut dort läuft. Hier sind ja die Betriebe auch noch dahinter, da ändert man nicht mal eben ein bestehendes System.

Beispiel: Ich kam an meine Schule und durfte in meinem erlernten Beruf je eine Stunde pro Ausbildungsjahr 1-3 arbeiten. Das ganze über 6 Jahre. Erst als die beiden KuK in Pension waren, habe ich dort mehr bekommen. Jetzt unterrichte ich nur noch da. Habe etliches an Bildungsgangentwicklung auf den Weg gebracht, unter anderem einen Schulversuch, der sehr erfolgreich läuft und genau vom Ministerium beobachtet wird. Ich fand es ziemlich daneben, wenn ich plötzlich durch jemanden Neues ersetzt würde.

Ich verstehe die positiven Reaktionen auf Sissymaus' Beitrag ehrlich gesagt nicht - weil sie wie gesagt ja die Chance HATTE in ihrem Ausbildungsberuf zu arbeiten. Wenn auch nur in geringem Umfang. Würde mir völlig reichen für den Anfang.

Nur ich bin ja gar nicht eingesetzt in meinem eigentlichen Bereich: 0 %.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 25. Januar 2023 21:17

Zitat von Haubsi1975

Oh - da drücke ich dir die Daumen, dass das klappt. Ist es wahrscheinlich, dass das bewilligt wird? An unserer Schule werden gerade viele KuK "gehalten". Das kommt ja auch noch dazu, begehrte Fächer werden nicht mal eben gehen gelassen - ist einfach so.

Ich sehe mich noch viele Jahre an meiner Schule - aus dem von dir genannten Grund.

Aber ich will deinen Thread nicht vollheulen, das Thema ist ja Teilzeit. Um darauf zurück zu kommen: Ich würde es an deiner Stelle mal mit Teilzeit probieren. Wenn es nicht gut tut, kannst du ja wieder aufstocken.

Berichte uns, ob es mit dem freien Tag geklappt hat!

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. Januar 2023 21:19

[Zitat von Haubsi1975](#)

Du dürftest ja eine Stunde in dem erlernten Beruf arbeiten:

Ja, weil ich etwas beherrscht habe, was die altgedienten KuK nicht konnten. Ich war trotzdem nur die dritte Wahl. Und ich wurde als Nachfolgerin eingestellt.

Quereinsteiger werden üblicherweise (in NRW) nach Bedarf eingestellt, aber manchmal auch nur wegen ihres 2. Faches und der Bedarf liegt eigentlich woanders. Das wird jedoch bei der Einstellung direkt so kommuniziert.

[Zitat von Haubsi1975](#)

chade - ist das jetzt da ausgefallen. Der Platz wird ihr aber weiterhin "freigehalten".
Sorry, ich verstehe es nicht.

Das ist natürlich merkwürdig. Etwas ausfallen lassen obwohl Expertise da ist....Da würde ich wohl mal über einen Schulwechsel nachdenken.

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich verstehe die positiven Reaktionen auf Sissymaus' Beitrag nicht - weil sie wie gesagt ja die Chance HATTE in ihrem Ausbildungsberuf zu arbeiten. Das ist also ein schlechtes Beispiel.

Es geht eher darum, dass Du scheinbar einen Anspruch darauf erhebst, nur weil Du in dem Beruf mal eine Ausbildung gemacht hast, dort auch vorrangig eingesetzt zu werden. Es liest sich so, als wolltest Du, dass andere dafür Ihren Platz räumen sollen und das sehe ich etwas anders. Manchmal muss man Geduld haben oder die Schule wechseln, wenn Bereiche besetzt sind. Ich hab keine Anspruch auf Beruf X, wenn ich mit Maschinenbau auch Y, Z, und A, B, C unterrichten kann.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Januar 2023 21:20

aber ihr ausgebildeter Beruf ist ein ganz krasses Mangelfach, wohingegen Wirtschaft nicht.
Bei allem Verständnis für die Frustgefühle: die Leute sind an sich nicht weniger qualifiziert, weil sie das seit Jahren machen. Und sie bekommen die Klassen nicht, weil sie zu faul sind, etwas anderes zu machen, sondern aus den Gründen, warum stabile Systeme wichtig sind.
Du kommst also nicht nicht rein, weil jemand was gegen Quereinsteiger hat, sondern weil du erstmal in den Bereich nicht gebraucht wirst.
und du wurdest vermutlich nicht für DIESEN Berufszweig eingestellt, sondern für alle Wirtschaftskurse, die ohne Lehrkräfte waren.

(glaube mir, ich weiß, ich höre mich/lese mich sicher unsensibel an, aber ich leide mit dir: ich wurde (hauptsächlich) für ein Fach eingestellt, das ich sehr gerne in der Oberstufe unterrichten würde (wenn es dazu kommt) und in der Sek 1 hasse (na gut, der Hass kommt daher, dass ich eben fast nur noch das machen darf). Naiverweise dachte ich, alle meine Fächer seien von Interesse. Aber das "System" hatte halt einen besonderen Bedarf.
)

Beitrag von „Schmidt“ vom 25. Januar 2023 21:20

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich verstehe die positiven Reaktionen auf Sissymaus' Beitrag ehrlich gesagt nicht - weil sie wie gesagt ja die Chance HATTE in ihrem Ausbildungsberuf zu arbeiten. Wenn auch nur in geringem Umfang. Würde mir völlig reichen für den Anfang.
Nur ich bin ja gar nicht eingesetzt in meinem eigentlichen Bereich: 0 %.

Irgendwas ist immer. Sissymaus hat dir erklärt, warum es so ist, wie es eben ist.

Das ist weder Gemein noch etwas Persönliches.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 21:28

[Zitat von Sissymaus](#)

Quereinsteiger werden üblicherweise (in NRW) nach Bedarf eingestellt, aber manchmal auch nur wegen ihres 2. Faches und der Bedarf liegt eigentlich woanders. Das wird jedoch bei der Einstellung direkt so kommuniziert.

Das ist natürlich merkwürdig. Etwas ausfallen lassen obwohl Expertise da ist....Da würde ich wohl mal über einen Schulwechsel nachdenken.

Es geht eher darum, dass Du scheinbar einen Anspruch darauf erhebst, nur weil Du in dem Beruf mal eine Ausbildung gemacht hast, dort auch vorrangig eingesetzt zu werden. Es liest sich so, als wolltest Du, dass andere dafür Ihren Platz räumen sollen und das sehe ich etwas anders. Manchmal muss man Geduld haben oder die Schule wechseln, wenn Bereiche besetzt sind. Ich hab keine Anspruch auf Beruf X, wenn ich mit Maschinenbau auch Y, Z, und A, B, C unterrichten kann.

Ich habe als Quereinsteiger in RLP wegen eines Mangelfaches "ganz normal" nochmal das Ref gemacht. Wenn auch länger - bin also "durch die Mühle gegangen".

Nein, ich will ja nicht, dass andere ihren Platz räumen - aber ich finde es wirklich nicht o.k., dass eine Elternzeit danach den ursprünglichen Platz dann "freihält". Dieses Anrecht gibt es nirgendwo.

Und ich habe auch keine Ausbildung in dem Beruf gemacht, sondern über 10 Jahre darin gearbeitet - ich behaupte mal ganz frech, dass das schon eine gewisse Expertise ist. Von der andere in dem Bereich definitiv profitieren könnten. Und dass man dann auch nicht mittelfristig nachrücken kann, weil dafür auch schon Nachrücker vorgesehen ist, finde ich halt ... seltsam, sagen wir es mal so. 😊

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. Januar 2023 21:30

[Zitat von Haubsi1975](#)

Und dass man dann auch nicht mittelfristig nachrücken kann, weil dafür auch schon Nachrücker vorgesehen ist, finde ich halt ... seltsam, sagen wir es mal so.

Das ist dann so das System an Deiner Schule. Ich würde deswegen an einen Schulwechsel denken und schauen, wo genau Deine Expertise gesucht wird. Wenn es die grad nicht in Deiner Umgebung gibt, musst Du Dich wohl nicht etwas gedulden und die Augen offen halten. Es gibt nun mal keinen Anspruch auf bestimmte Bereiche.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 21:35

[Zitat von chilipaprika](#)

aber ihr ausgebildeter Beruf ist ein ganz krasses Mangelfach, wohingegen Wirtschaft nicht.

Bei allem Verständnis für die Frustgefühle: die Leute sind an sich nicht weniger qualifiziert, weil sie das seit Jahren machen. Und sie bekommen die Klassen nicht, weil sie zu faul sind, etwas anderes zu machen, sondern aus den Gründen, warum stabile Systeme wichtig sind.

Du kommst also nicht rein, weil jemand was gegen Quereinsteiger hat, sondern weil du erstmal in den Bereich nicht gebraucht wirst.

und du wurdest vermutlich nicht für DIESEN Berufszweig eingestellt, sondern für alle Wirtschaftskurse, die ohne Lehrkräfte waren.

(glaube mir, ich weiß, ich höre mich/lese mich sicher unsensibel an, aber ich leide mit dir: ich wurde (hauptsächlich) für ein Fach eingestellt, das ich sehr gerne in der Oberstufe unterrichten würde (wenn es dazu kommt) und in der Sek 1 hasse (na gut, der Hass kommt daher, dass ich eben fast nur noch das machen darf). Naiverweise dachte ich, alle meine Fächer seien von Interesse. Aber das "System" hatte halt einen besonderen Bedarf.

)

Alles anzeigen

Aber was ist dann deine / eure Empfehlung an mich bezüglich meines Wunsches, auch in Berufsschulklassen zu unterrichten? Am Ball bleiben, nerven? Oder mittelfristig gehen? Ich vermute nur mal ganz stark, dass die von mir - und anderen - so beliebten Berufsschulklassen auch an anderen BBSen insgesamt beliebt sein werden und ich ein sehr ähnliches Problem da haben werde. Es sei denn, da fällt zufällig jemand genau dann aus und ich bin die Einzige, die passt. Was unwahrscheinlich ist. Andererseits kann von mir an meiner jetzigen Schule aber auch nicht erwartet werden, dass ich immer nur die HBF-Klassenleitung und Leistungskurse mache, oder?

Beitrag von „Schmidt“ vom 25. Januar 2023 21:37

[Zitat von Haubsi1975](#)

Andererseits kann von mir an meiner jetzigen Schule aber auch nicht erwartet werden, dass ich immer nur die HBF-Klassenleitung und Leistungskurse mache, oder?

Doch, natürlich. Warum nicht?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. Januar 2023 21:39

[Zitat von Haubsi1975](#)

Aber was ist dann deine / eure Empfehlung an mich bezüglich meines Wunsches, auch in Berufsschulklassen zu unterrichten? Am Ball bleiben, nerven? Oder mittelfristig gehen? Ich vermute nur mal ganz stark, dass die von mir - und anderen - so beliebten Berufsschulklassen auch an anderen BBSen insgesamt beliebt sein werden und ich ein sehr ähnliches Problem da haben werde. Es sei denn, da fällt zufällig jemand genau dann aus und ich bin die Einzige, die passt. Was unwahrscheinlich ist. Andererseits kann von mir an meiner jetzigen Schule aber auch nicht erwartet werden, dass ich immer nur die HBF-Klassenleitung und Leistungskurse mache, oder?

Machen bei uns auch viele. Wo liegt das Problem? Es klingt, als wäre das unter Deiner Würde, gehört aber doch auch zum Bereich Wirtschaft. Wir haben das im Bereich Metall. Und KuK, die nur da unterrichten. Ohne überhaupt im dualen System eingesetzt zu werden. Was genau stört Dich an diesen Bildungsgängen?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. Januar 2023 21:40

Leistungskurse sind bei uns übrigens sehr beliebt. Da stehen immer Leute in der Warteschlange.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 21:41

Zitat von Sissymaus

Das ist dann so das System an Deiner Schule. Ich würde deswegen an einen Schulwechsel denken und schauen, wo genau Deine Expertise gesucht wird. Wenn es die grad nicht in Deiner Umgebung gibt, musst Du Dich wohl nicht etwas gedulden und die Augen offen halten. Es gibt nun mal keinen Anspruch auf bestimmte Bereiche.

Das Problem mit meiner besonderen Expertise ist, dass die in einem Bereich ist, den immer alle gerne unterrichten wollen mit dem Fach Wirtschaft. Einfach weil die SuS dort sehr angenehm zu unterrichten sind. Das Problem wird also bleiben - aber eventuell gibt es an einer anderen Schule eine Schulleitung, die sagt, dass es sinnvoller ist (für die SuS !!!), dass jemand ein Fach unterrichtet, dass er praktisch über 10 Jahre selbst so "gelebt" hat, als jemand, der keinerlei praktische Erfahrung darin hat (ohne das jetzt bewerten zu wollen). Bei einer ehemaligen Referendarkollegin von mir ist das an einer anderen Schule so passiert: Die Frau war jahrelang bei der Bank und die Direktorin wollte sie unbedingt für ihre angehenden Bankangestellten haben. Bei uns wäre es egal - bzw. würde keinen Unterschied machen. Macht es ja bei mir auch nicht. Und da hatte ich eben *eigentlich* darauf gehofft, dass notfalls die Schulleitung das anders sehen könnte und sich dafür einsetzt.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 25. Januar 2023 21:41

Zitat von Schmidt

Doch, natürlich. Warum nicht?

Weil ich damit die Einzige wäre, die das längerfristig macht.